Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum

Herausgeber: Benediktiner von Mariastein

Band: 66 (1989)

Heft: 2

Rubrik: Chronik ; Liturgischer Kalender

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Chronik November–Dezember 1988

P. Notker Strässle

Mitglieder des ehemaligen Marienvereins Breitenbach-Fehren hatten vermehrt den Wunsch einer Zusammenkunft geäussert. So wurde das 35-Jahre-Jubiläum zum Anlass genommen, sich am Marienort zu treffen. In sinnigen Worten wurde die Einladung formuliert: «Wir laden Euch ein zu feiern, zu beten, Rückblick zu halten, in Erinnerungen zu schwelgen, zu plaudern und derer zu gedenken, die uns bereits verlassen haben.» Die frohe Schar begann ihr Treffen in der Gnadenkapelle mit dem Gottesdienst, und weitere Stunden fröhlichen Austauschs folgten.

Einen interessanten Besuch hatten wir am 4. November, als die Betreuer der Bruderklausen-Wallfahrt von Flüeli-Ranft hier weilten. Sie wollten nicht nur den Wallfahrtsort kennenlernen, sondern wünschten einen längeren Gedankenaustausch mit unserer Wallfahrtsleitung. Es entwickelte sich eine überaus wertvolle Gesprächsrunde, wo wir gegenseitig Erfahrungen und Anregungen aufnahmen.

Am deutschen Busstag kommen alljährlich Pilger aus dem Kinzigtal im Schwarzwald. Das dritte Alter rund um Didenheim (F) wählte einen ruhigen Spätherbsttag für seine Pilgerfahrt. Der Ausklang des Jahres wurde diesmal früh von einigen tüchtigen Schneefällen zugedeckt, gerade in einer Zeit, wo ohnehin schon Wallfahrtsstille eingekehrt war. An einem adventlichen Samstag wanderten die Ministranten von Oberwil in den Abend hinein und fanden sich in der Gnadenkapelle zur Eucharistiefeier.

Die Weihnachtstage verliefen würdevoll, vor allem, weil die Gottesdienste so viel besinnliche, feierliche Stille ausstrahlen konnten. Und schon standen wir am Jahresende. Wir schlossen alle Pilger des ganzen Jahres und ihre Anliegen in die Gedanken und Bitten ein, welche am Silvestertag der Hauptzelebrant im Konventamt formulierte. Er betonte, dass wir nach einem Jahr von Lasten und Freuden einmal nichts anderes tun sollten, als uns in die Güte und Barmherzigkeit Gottes hineinzustellen. Daraus soll Mut und Kraft wachsen fürs neue, ungewisse Kommende.

Liturgischer Kalender

Allgemeine Gottesdienstordnung

An Werktagen: 6.30 und 8.00 Messe in der Gnadenkapelle. 9.00 Konventamt in der Basilika. 18.00 Vesper. 20.00 Komplet.

An Sonn- und Feiertagen: Messen um 6.30, 8.00 Uhr. 9.30 Konventamt. 11.15 Spätmesse. 15.00 Vesper und Segen. Anschliessend Salve und Gebet in der Gnadenkapelle. 20.00 Komplet.

1. Mittwoch im Monat (Gebetskreuzzug): 6.30, 8.00, 9.00, 10.00 Messe in der Gnadenkapelle. 14.30 Konventamt mit Predigt, anschliessend Rosenkranz.
Beichtgelegenheit 13.15–14.25 und nach dem Konventamt (ca. 15.30).
Leseordnung: Sonntage: Lesejahr C
Werktage: 1. Wochenreihe

Februar 1989

1. Mi. **Gebetskreuzzug**
Gottesdienste siehe allgem. Gottesdienstordnung.

2. Do. **Darstellung des Herrn (Mariä Lichtmess)**
Gott, erleuchte unsere Herzen, damit wir alle einst das ewige Licht deiner Herrlichkeit schauen (Gebet zur Kerzenweihe).

5. So. **5. Sonntag im Jahreskreis**
Gross ist unser Gott und gewaltig an Kraft, unermesslich ist seine Weisheit. Den Gebeugten hilft der Herr auf (Antwortpsalm).

6. Mo. **Hl. Paul Miki und Gefährten, Märtyrer in Nagasaki**

8. Mi. **Aschermittwoch, Beginn der österlichen Busszeit**
Du erbarmst dich aller, o Herr, und hast Nachsicht mit den Sündern, damit sie sich bekehren (Eröffnungsvers).

10. Fr. **Hl. Scholastika, Schwester des hl. Benedikt.** Eigenmesse des Benediktinerordens.
So spricht der Herr: Ich traue dich mir auf ewig an; ich traue dich mir an um den Brautpreis meiner Treue: Dann wirst du den Herrn erkennen (Lesung).

12. So. **1. Sonntag der österlichen Busszeit**
Zeige mir, Herr, deine Wege, lehre mich deine Pfade! Führe mich in deiner Treue und lehre mich; denn du bist der Gott meines Heils (Antwortpsalm).

14. Di. **Hl. Cyrill, Mönch, und hl. Methodius, Bischof, Glaubensboten bei dem Slawen, Patrone Europas**

19. So. **2. Sonntag der österlichen Busszeit**
Jesus Christus hat seinen Jüngern den Tod vorausgesagt und ihnen auf dem heiligen Berg seine Herrlichkeit kundgetan. In seiner Verklärung erkennen wir, dass wir durch das Leiden mit Christus zur Auferstehung gelangen (Präfation).

22. Mi. **Kathedra Petri** (Gedenken an die Übernahme des Römischen Bischofsamtes durch den hl. Petrus).

24. Fr. **Hl. Matthias, Apostel**

26. So. **3. Sonntag der österlichen Busszeit**
Barmherziger Gott, befreie uns durch diese Messfeier von unseren Sünden und schenke uns die Kraft, auch den Brüdern und Schwestern zu vergeben, wenn sie an uns schuldig geworden sind (Gabengebet).